



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER



Jahresbericht 2023

Inhalt

Vorwort	3
Zeitstrahl: Das war das GDCh-Jahr 2023	4
Aktivitäten und Kooperationen Interaktion von Angesicht zu Angesicht	11
Journale und Medien Die chemische Fachwelt aufbauen, vernetzen und unterstützen	15
Mitgliederentwicklung Zahl ordentlicher Mitglieder stabil	19



Impressum



Herausgeber und Verleger: © Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., Postfach 900440, D-60444 Frankfurt am Main, Tel. 069 7917-0, E-Mail: gdch@gdch.de

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil dieses Berichts darf ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert oder in eine von Maschinen verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Warenbezeichnungen und ähnlichen Angaben berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von allen benutzt werden dürfen. Es handelt sich meistens um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht gekennzeichnet sind. Der GDCh-Jahresbericht will in seinen Texten alle Geschlechter ansprechen sowie abbilden und nutzt dafür eine gendersensible

Sprache. Wenn einzelne Sprachformen generisch verwendet werden, schließen diese uneingeschränkt alle anderen Sprachformen ein.

Autoren, Redaktion und Herausgeber übernehmen keine Verantwortung für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für Druckfehler.

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Prof. Dr. Wolfram Koch

Koordination: Susanne Nürnberger

Redaktion: Dr. Maren Bulmahn

Produktion: Nachrichten aus der Chemie, Varrentrappstr. 40–42, D-60486 Frankfurt am Main

Gestaltung: Jürgen Bugler

Stand: 31.12.2023

Coverbild: vgorbash/Adobe Stock

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen der GDCh,

der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die zahlreichen Aktivitäten der Gesellschaft Deutscher Chemiker im Jahr 2023. Sie alle dienen unserem übergeordneten Ziel: der Förderung der Wissenschaft Chemie. Ein bedeutendes internes Ereignis für unseren Verein war die alle vier Jahre stattfindende Wahl des GDCh-Vorstands, dem wichtigsten Leitungsgremium der GDCh. In dieses Gremium wurden zum ersten Mal in der bald 75-jährigen Geschichte unserer Gesellschaft mehr Frauen als Männer gewählt.

Mit Stefanie Dehnen wurde auf der konstituierenden Sitzung am 4. September in Leipzig eine prominente Wissenschaftlerin mit großen Engagement für die GDCh ins Präsidentenamt für die ersten zwei Amtsjahre des neuen Vorstands gewählt.

Eine der wichtigen Grundpfeiler der GDCh-Aktivitäten sind die vielen wissenschaftlichen Veranstaltungen. Die Tagungen unserer Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften und ganz besonders das erfolgreiche GDCh-Wissenschaftsforum Chemie im September 2023 in Leipzig zählten zu den Höhepunkten im GDCh-Kalender. Neben neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen wurden die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Herausforderung unter dem neuen GDCh-Motto „Rethinking Chemistry“ in Bezug auf Zukunftsfragen diskutiert. Das zeigt einmal mehr, dass in einer Gemeinschaft, wie sie in der GDCh gelebt wird, ein reger Austausch auf hohem Niveau besteht.

So wird es auch im Jahr 2024 weitergehen. Denken Sie an die persönlichen Begegnungen auf dem Frühjahrssymposium der JungChemiker in Ulm, auf der analytica conference in München, dem Jahrestreffen der Seniorexperten in Magdeburg und vieles mehr. Auf europäischer Ebene – und natürlich mit maßgeblicher GDCh-Beteiligung – wird vom 7. bis zum 11. Juli in Dublin der 9. Europäische Chemiekongress der European Chemical Society (EuChemS) stattfinden, sicherlich eines der Highlights im Konferenzgeschehen dieses Jahres. Seien Sie also gespannt auf das, was da kommt im neuen Jahr und nutzen Sie das große und wertvolle Netzwerk der GDCh zum Auffrischen bestehender Kontakte und dem Knüpfen neuer Kontakte.

Fortschreiten wird die GDCh auch weiterhin im Bereich der Digitalisierung, der stetig ausgebaut und



GDCh-Geschäftsführer Wolfram Koch und
GDCh-Präsident Karsten Danielmeier. Foto: J. Herr

um neue Angebote ergänzt wird. Um dies auch in der Geschäftsstelle abzubilden, wurde die Position des Chief Digital Officers geschaffen, der nun dezidiert die Digitalisierung vorantreibt. Wir hoffen, dass Sie die GDCh-App reichlich nutzen und sich vielleicht auch schon im GDCh-Shop umgesehen haben, der ein reichhaltiges Angebot an informativen, praktischen und kuriosen Dingen bietet. Sollten Sie all das noch nicht kennen, so würden wir uns freuen, wenn Sie dazu die kontinuierlich ausgebaut und ständig erweiterte GDCh-App für sich entdecken (und natürlich auf Ihr Smartphone, iOS oder Android, herunterladen), die Ihnen noch weit mehr bietet.

Auch im Namen des Vorstands möchten wir uns bei Ihnen persönlich, bei all unseren Mitgliedern in den Ortsverbänden, Fachstrukturen, JungChemikerForen und bei den Seniorexperten sehr herzlich und ausdrücklich für ihre hervorragende Arbeit im zurückliegenden Jahr bedanken. Das Jahr 2024 ist wieder ein spannendes Jahr für die GDCh mit einigen Änderungen: Nicht nur ein Vorstand mit einem neuen Präsidium, auch in der Geschäftsführung gibt es nach mehr als 20 Jahren einen Wechsel, und die neue Satzung wird ebenfalls zu neuen Impulsen beitragen. All diese Veränderungen sind gut vorbereitet, und wir freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Aufgaben mit Ihnen.

GDCh – Rethinking Chemistry!

Karsten Danielmeier
GDCh-Präsident 2022 & 23

Wolfram Koch
GDCh-Geschäftsführer

Zeitstrahl

Das war das GDCh-Jahr 2023



13.01.

Die GDCh ruft zu Spenden für das Liebig-Museum in Gießen auf, das am 5. Dezember 2022 durch einen Brand schwer beschädigt wurde. Auch die Fachgruppe Geschichte der Chemie bittet ihre Mitglieder um Spenden.



10.02.

Die Abschlussveranstaltung der fünften Runde des Mentoring-Programms CheMento findet auf Einladung von Wackerchemie in Burghausen statt. Auch GDCh-Präsident Karsten Danielmeier ist bei den Vorträgen, einer Werkstour und dem persönlichen Austausch über das Mentoring-Jahr dabei.

Foto: Achim Zeller



01.02.

Die GDCh-Arbeitsgruppe „Chemie ist“ veröffentlicht drei neue Cartoons, die Chemie im Alltag präsentieren. Die Cartoons zu den Themen Viren, Elektroautos und Gefühle sind das Ergebnis eines Wettbewerbs unter Schüler:innen und Auszubildenden. Alle Cartoons sind unter www.gdch.de/cartoon publiziert.



27.02.

Die GDCh-Öffentlichkeitsarbeit kommentiert ein Werbeplakat eines Tiefkühlware-Herstellers und erreicht dadurch hohe Aufmerksamkeit bei der chemischen Twitter-Community.



08.03.

Zum Weltfrauentag startet das JCF-Team Chancengleichheit die Aktion „This Is What A Scientist Looks Like“ mit Fotos von Chemikerinnen. Weitere Social-Media-Aktionen zu dieser Serie folgen im Lauf des Jahres.



21.03.

Das Frühjahrssymposium der Jungchemikerinnen und Jungchemiker, diesmal in Gießen, ist wie immer gut organisiert und gut besucht.

24.04.

Bei Chem_Connect – Netzwerken leicht gemacht (<https://gdch.app/connect>) führt ein Zufallsgenerator angemeldete Mitglieder für informelle virtuelle Treffen zusammen. Ob vormittägliche Kaffeeküche, Mittagstisch oder After-Work-Abendrunde, je nach den persönlichen Zeitvorgaben lernen Mitglieder sich kennen und sprechen über Arbeit, Freizeit oder Gott und die Welt. Bis zum Jahresende nehmen über 180 Mitglieder bei Chem_Connect teil.



25.04.

Zum 50. Todestag Karl Zieglers findet in Frankfurt am Main ein Jubiläumssymposium statt. Die Vorträge, unter anderem von Nobelpreisträger Benjamin List und der Preisträgerin des aktuellen Karl-Ziegler-Preises Tanja Weil (Foto) stoßen auf großes Interesse.

Foto: Lina Prehn



25.04.

In Berlin wird der Ars-Legendi-Fakultätenpreis für exzellente Hochschullehre verliehen. In der Kategorie Chemie wird Sebastian Seiffert, Universität Mainz, ausgezeichnet (links im Bild).

Foto: Peter Himsel



28.04.

Präsident Karsten Danielmeier, Geschäftsführer Wolfram Koch und Vorstandsmitglied Carla Seidel besuchen in London Vertreter:innen der britischen Royal Society of Chemistry (RSC) zu Austausch und Diskussion über gemeinsame Projekte.

Foto: RSC



12.05.

In Den Haag eröffnet der niederländische König Willem Alexander das ChemTech Centre der Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons (OPCW). Hans-Georg Weinig hinterlegt vor Ort in einer Zeitkapsel alle guten Wünsche der GDCh für die Zukunft der Organisation und des Centers.

Foto: GDCh



07.05.

In Großbritannien wird Charles III zum König gekrönt, und die *Bild am Sonntag* veröffentlicht aus diesem Anlass Antworten auf „Royale Alltagsfragen“. Zum Königswasser kann die GDCh Auskunft geben.



20.05.

Julia Trapp und Alexander Christian Trapp gewinnen beim Jugendforscht-Bundeswettbewerb für das Projekt „Bio-Power: Entwicklung einer biochemischen Redox-Flow-Batterie“ den GDCh-Sonderpreis. GDCh-Vorstandsmitglied Katharina Al-Shamery überreicht den Preis.

Foto: Stiftung Jugend Forscht



14.06.

Wie jedes Jahr findet in Frankfurt am Main der Lauf zur J. P. Morgan Corporate Challenge statt. Die GDCh-Geschäftsstelle stellt erneut ein Team aus engagierten Läufer:innen und lautstarken Fans.

Foto: Maren Mielck



24.06.

Vom 8. Mai bis 24. Juni wählen die GDCh-Mitglieder ihren neuen Vorstand für die Jahre 2024 bis 2027. Dem neuen Vorstand gehören erstmals mehr Frauen (10) als Männer (6) an.



02.07.

Das JungChemikerForum veröffentlicht ein Video aus der Serie „Ask me anything“. GDCh-Präsident Karsten Danielmeier steht Rede und Antwort.

04.07.

Die GDCh und vier weitere große mathematisch-naturwissenschaftliche Gesellschaften nehmen in einer gemeinsamen Pressemitteilung Stellung zum viel diskutierten Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZVG). Auch die *Nachrichten aus der Chemie* thematisieren das WissZVG in einem Beitrag.



13.07.

Das JCF-Team Chancengleichheit lädt ein zum Online-Workshop „Was bedeutet Inklusion?“. Die Teilnehmenden diskutierten über Maßnahmen, wie Menschen mit Behinderung leichter an Veranstaltungen im Studium teilnehmen können.



07.08.

Wie kommt man als Chemiker zur Feuerwehr? Der Karriereservice der GDCh veröffentlicht zwei neue Interviews zu Berufsbildern für Chemikerinnen und Chemiker: www.gdch.de/berufsbilder.



31.08.

Zum GDCh-Wissenschaftsforum Chemie vom 4. bis 6. September stellt die Redaktion der *Angewandten Chemie* ein virtuelles Sonderheft zum Thema Rethinking Chemistry zusammen (zur Online-Library: t1p.de/ppiww).



05.09.

Im Rahmen des WiFos in Leipzig unterzeichnet die GDCh ein Kooperationsabkommen mit dem Royal Australian Chemical Institute (RACI) und erneuert ihr Abkommen mit der Royal Society of Chemistry (RSC). An der Zeremonie nehmen auch Präsidentinnen und Präsidenten mehrerer befreundeter Gesellschaften teil.

Foto: Christian Augustin / GDCh



04.09.

In der stilvollen Kongresshalle am Zoo in Leipzig startet das GDCh-Wissenschaftsforum Chemie 2023. Knapp 1200 Besucherinnen und Besucher treffen sich unter dem Motto „Rethinking Chemistry“ zum wichtigsten Chemiekongress im deutschsprachigen Raum.

Foto: Christian Schneider-Broecker / GDCh



24.09.

Der GDCh-Thinktank „PFAS“ reicht rechtzeitig vor Ende der Konsultationsfrist bei der Europäischen Chemikalienagentur ECHA die „Stellungnahme der GDCh zum PFAS-Beschränkungsplan der ECHA“ ein. Die Stellungnahme stößt innerhalb der Mitgliedschaft sowohl auf Zustimmung als auch auf massive Kritik. Um den Diskussionsprozess transparent darzustellen, werden Stellungnahme, Kommentare und Leserbriefes auf der Webseite und in den *Nachrichten aus der Chemie* veröffentlicht.

Grafik: ag visuell / Adobe Stock



13.10.

Die GDCh.academy mit ihrem umfangreichen Fortbildungsangebot ist ab sofort auch unter gdch.events bei LinkedIn und Instagram erreichbar.



19.10.

Die Terroranschläge am 7. Oktober in Israel sorgen weltweit für Entsetzen. Die GDCh schließt sich der Stellungnahme ihrer Dachorganisation European Chemical Society (EuChemS) an und verurteilt die Gewalttaten scharf. Sie thematisiert auch das Leid der palästinensischen Zivilisten im Gazastreifen.



24.10.

Welche Möglichkeiten gibt es, die 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung in die persönliche Karriereplanung aufzunehmen? Dies thematisiert ein gemeinsames Seminar von GDCh und American Chemical Society (ACS).



26.10.

In der Frankfurter Paulskirche trägt sich der Preisträger Herbert Waldmann ins goldene Buch der Stadt ein. Der Otto-Hahn-Preis wird gemeinsam von der Stadt Frankfurt am Main, der GDCh und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) getragen und ist mit 50 000 Euro dotiert. Rechts im Bild steht der Frankfurter Stadtkämmerer Bastian Bergerhoff.

Foto: Holger Menzel



06.11.

In Fulda treffen sich die Fachgruppen-Vorsitzenden der GDCh zu ihrer jährlichen Klausurtagung. In diesem Rahmen wird die Arbeitsgemeinschaft Phosphorchemie ausgezeichnet: Sie hat im Jahr 2022 das größte relative Mitgliederwachstum erreicht. Karsten Danielmeier gratuliert der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Evamarie Hey-Hawkins.

Foto: GDCh



14.11.

Die GDCh und vier weitere mathematisch-naturwissenschaftliche Gesellschaften laden Bundestagsabgeordnete und ihre Referent:innen zu einem Parlamentarischen Abend nach Berlin ein. Dabei erläutern Expert:innen der Gesellschaften, wie ihre Forschungsgebiete dazu beitragen, die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zu erreichen (Aktivitäten und Kooperationen, Seite 11).

Foto: Kerstin Elbing / VBIO



05.12.

Bei Wiley-VCH in Weinheim findet die letzte Vorstandssitzung des Jahres statt. Neben dem scheidenden Vorstand der Jahre 2019 bis 2023 sind die Mitglieder des neuen Vorstands, amtierend von 2024 bis 2028 dabei.

Foto: Hildegard Hoffmann / Wiley-VCH



19.12.

Ein herausforderndes Jahr geht zu Ende. Der scheidende GDCh-Präsident Karsten Danielmeier wendet sich in seiner Weihnachtsbotschaft an die Chemische Gemeinschaft in aller Welt.

Aktivitäten und Kooperationen

Interaktion von Angesicht zu Angesicht

Im Jahr 2023 trafen sich Menschen des GDCh-Netzwerks in Deutschland und weltweit. Es gab gemeinsame Aktionen und kontroverse Diskussionen.



Die GDCh-Expertinnen und -Experten am parlamentarischen Abend in Berlin (v. l.): Frank Bringewski (Thema Wasser), Greta Patzke, Regina Palkovits (beide Thema Materialien der Zukunft) und Klaus Kümmerer (Thema Nachhaltige Kreisläufe).
Foto: T. Fahry-Seelig/DVGeo



| Gemeinsam für Wissenschaft

Unter „Wissenschaft verbindet“ haben sich die fünf großen mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften zusammengeschlossen (www.wissenschaft-verbundet.de). Neben der GDCh sind das die Gesellschaften aus den Geowissenschaften (DVGeo), der Mathematik (DMV), der Physik (DPG) und der Biologie (VBIO).

Im Juli nahmen die fünf Gesellschaften in einer gemeinsamen Pressemitteilung Stellung zu den geplanten Änderungen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG).

Im November luden die Fachgesellschaften die Abgeordneten des Bundestags und ihre Referentinnen und Referenten zu einem Parlamentarischen Abend nach Berlin ein. Angelehnt an die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen erläuterten Expertinnen und Experten der fünf Gesellschaften, wie ihre Forschungsgebiete zur Erfüllung der verschiedenen SDGs beitragen. Etwa 20 Abgeordnete oder Referenten nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren. Da an einzelnen Thementischen verschiedene Disziplinen vertreten waren, entstanden spannende interdisziplinäre Dialoge.

| Global Women's Breakfast

Als Beitrag zum Global Women's Breakfast am 14. Februar 2023 organisierte die GDCh gemeinsam mit dem ägyptischen Nationalkomitee für reine und angewandte Chemie (NUPAC) und der Academy of Scientific Research and Technology (ASRT), Kairo, eine Onlineveranstaltung. Deutsche und ägyptische Wissenschaftlerinnen diskutierten über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der akademischen Welt. Karriereberaterin Doris Brenner trug mit einem Vortrag zur Veranstaltung bei.

| GDCh-Thinktank „Energiewende“

Die Mitglieder des Thinktanks „Energiewende“, koordiniert von Vorstandsmitglied Martin Vollmer, beschäftigten sich mit den naturwissenschaftlichen Grundlagen der Energiewende und erarbeiteten Handlungsempfehlungen für die Umsetzung. Die Empfehlungen wurden im September-Heft der *Nachrichten aus der Chemie* veröffentlicht und Ende September lud der Thinktank die GDCh-Mitglieder zu einem Online-Diskussionsforum ein.



Beim Wissenschaftsforum Chemie. Foto: Christian Schneider-Broecker/GDCh

Wissenschaftsforum Chemie

In der Kongresshalle am Zoo in Leipzig fand vom 4. bis 6. September das GDCh-Wissenschaftsforum Chemie 2023 statt. Knapp 1200 Besucherinnen und Besucher trafen sich unter dem Motto „Rethinking Chemistry“ zum wichtigsten Chemiekongress im deutschsprachigen Raum. Genauso wichtig wie Vorträge, Preisverleihungen und Mitgliederversammlungen war der persönliche Austausch der Teilnehmenden, der unter anderem im stilvollen großen Saal stattfand, in dem auch die Firmenausstellung und das Catering untergebracht waren.

Rethinking Chemistry

Im Jahr 2022 beschloss der GDCh-Vorstand, Rethinking Chemistry zum GDCh-Motto zu erklären. Rethinking Chemistry soll Raum geben für neue Gedanken und Ideen zu den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit, zu denen die Chemie wertvolle Beiträge leisten kann und muss. So stand das WiFo in Leipzig unter diesem Motto und diverse Leitartikel und Beiträge in den *Nachrichten aus der Chemie* thematisierten die verschiedenen Aspekte des Themas. Eine Agentur entwickelte im vergangenen Herbst ein Logo für alle Aktivitäten rund um Rethinking Chemistry, das auf T-Shirts, Kapuzenpullis oder Baseballkappen im GDCh-Shop (shop.gdch.de) erhältlich ist. Alle Aktivitäten und Beiträge zum Thema sind zusammengestellt auf der GDCh-Webseite (www.gdch.de/rethinkingchemistry) und in der GDCh-App (gdch.app/category/rethinking-chemistry).



Discussion amongst participants at the ACS Reimagining Chemistry Education Summit in Washington D. C. Foto: ACS

Reimagining Chemistry Education

On december 7–8 the American Chemical Society (ACS) invited experts from different countries, including GDCh to the ACS Reimagining Chemistry Education Summit. The participants discussed methods to provide chemists with opportunities to cultivate valuable skillsets to contribute to the United Nations Sustainable Development Goals. A focus was on Green and Sustainable Chemistry in chemistry curricula.

GDCh-Stellungnahme zu PFAS

Über Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) wird zurzeit viel gesprochen, natürlich auch in der GDCh. Rechtzeitig vor dem Ende der Konsultationsfrist bei der Europäischen Chemikalienagentur ECHA im September erarbeitete der GDCh-Think-tank „PFAS“ eine Stellungnahme der GDCh zum Beschränkungsvorhaben durch REACH. Die Stellungnahme wurde nach Veröffentlichung innerhalb der GDCh kontrovers diskutiert. Die unterschiedlichen Meinungen wurden in einer eigenen Erklärung der Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie sowie in mehreren Leserbriefen in den *Nachrichten aus der Chemie* abgebildet. Die Diskussion zu diesem Thema hat gezeigt, dass die Mitglieder der GDCh eine sehr heterogene Gruppe mit unterschiedlichen Ansichten zu wissenschaftlichen Themen sind.



King Willem Alexander and Director General Fernando Arias at the Opening Ceremony of the OPCW ChemTech Centre. Foto: OPCW

I New OPCW ChemTech Centre

On 12 May, the new Centre for Chemistry and Technology of the Organisation for the Prohibition of Chemical Weapons (OPCW) was opened in The Hague in the presence of the Dutch King Willem-Alexander. The 5,700 m² facility houses the OPCW laboratory, a technology and training center and offers training opportunities for OPCW staff as well as capacity building for scientists and diplomats from member states. The Center will strengthen the capabilities of the OPCW and its Member States to implement the Chemical Weapons Convention. The total costs of more than 33 million euros were financed by donations from all over the world, including from the GDCh.

I Unterstützung für den Zukunftsrat des Bundeskanzlers

Die GDCh-Geschäftsstelle unterstützte auch im vergangenen Jahr im zugehörigen acatech-Expertenkreis die Ausarbeitung der Dossiers für den Zukunftsrat des Bundeskanzlers. Themenschwerpunkte waren dabei Biotechnologie und Künstliche Intelligenz.

I SusChem

As a founding member of SusChem GDCh is represented in the SusChem Board which was actively engaged in the discussion about the EU Green Deal including the Chemicals Strategy for Sustainability (CSS) and the Safe and Sustainable by Design (SSbD) framework. Furthermore, the Board developed a strategy for shaping SusChem's future.



German Delegation at the IUPAC Council Meeting in The Hague. Foto: DZfCh

I IUPAC Congress & General Assembly

The 49th IUPAC World Chemistry Congress and 52nd IUPAC General Assembly were held in August in The Hague. Several future-oriented decisions have been taken by the Council, for instance the election of the new Vice President and a new Secretary General. The former GDCh President Peter R. Schreiner was elected as member of the newly established IUPAC Science Board. The term of the current Treasurer, GDCh Executive Director Wolfram Koch, will run until the end of 2025. Four bids for hosting the 55th General Assembly and the 52nd World Chemistry Congress 2029 have been presented, Prague won the race. Finally, the Council approved the budget proposal for the 2024/2025 biennium including adjustments to the national subscription calculation.

I ECTN Annual Meeting

GDCh is member of the European Chemistry Thematic Network Association (ECTN) which held its annual meeting and general assembly from 13–15 April, 2023 in Amsterdam, The Netherlands. Digital learning technologies in chemistry education, sustainable chemistry in the curriculum, the continuous professional development and more topics have been discussed.



GDCh and Royal Australian Chemical Institute: Memorandum of Understanding is signed at the WiFo. Foto: Christian Augustin



Group photo from the Annual Meeting of the the NFDI4Chem consortium meeting in Jena. Foto: Kohulan Rajan

Cooperation with Australia and UK

The GDCh and the Royal Australian Chemical Institute (RACI) signed a Memorandum of Understanding (MoU) at the WiFo on September 5, 2023 in Leipzig to promote cooperation between the two societies. The MoU with the Royal Society of Chemistry (RSC) was also renewed on this occasion. The presidents of the chemical societies from Australia, Austria, Italy, Germany, the UK and the USA attended the ceremony in the famous Auerbachs Keller in Leipzig.

9th CS3 in Tokyo

„Chemistry for Sustainable Food“ was the theme of the ninth Chemical Sciences and Society Symposium (CS3) held at the Chemical Society of Japan (CSJ) in Tokyo from September 19 to 21. About 30 scientists from China, Germany, the UK, the US and Japan discussed future issues from the perspective of chemistry. A white paper summarizes the results as recommendations for politics, science and society. The German delegation included experts from the Food Chemical Society (LChG) and GDCh staff. The CS3 series is supported by the chemical societies and funding agencies of the participating countries as co-organizers, from Germany by the German Research Foundation (DFG) and the GDCh.

NFDI4Chem

As partner of the NFDI4Chem consortium GDCh supports activities towards the digitization of chemistry research and a research data manage-

ment that follows the FAIR principles (findable, accessible, interoperable and reusable). The Chemistry Data Days from 6–7 June in Mainz and the NFDI4Chem consortium meeting from 22–23 November in Jena have been important outreach and networking events.

EuChemS

The European Chemical Society (EuChemS) is the European umbrella organization of more than 50 national Chemical Societies and other chemistry-related organizations, founded more than 50 years ago in 1970 in Prague. The GDCh is the second largest member organization (only the Royal Society of Chemistry from the UK is bigger) and is heavily engaged in EuChemS' activities, in particular in the Divisions and Working Parties. In the Executive Board GDCh Executive Director Wolfram Koch represents the GDCh since 1999 and at the Board meeting preceding the General Assembly in October 2023 in Larnaca, Cyprus, his appointment was extended by another three years. Also Karsten Danielmeier, GDCh President in 2022 and 2023 and a Senior Vice President at Covestro in Leverkusen became an Appointed Member of the Executive Board for the period 2024–2026, following EuChemS' decision to include also industrial chemists in the EuChemS governance. In the same vein, EuChemS decided to establish an award honoring scientific achievements in collaborations between academia and industry. The next EuChemS Chemistry Congress (ECC9) will take place from 7 to 11 July in Dublin, Ireland. As for the previous ECCs the GDCh is again offering travel grants for this event for early career researchers.

Journalen und Medien

Die chemische Fachwelt aufbauen, vernetzen und unterstützen

Das Publikationsprogramm der GDCh-Zeitschriften maximiert den Einfluss, den veröffentlichte Forschungsergebnisse erzielen, und dient so gleichzeitig den einzelnen Chemikerinnen und Chemikern sowie der Forschungsgemeinschaft als Ganzes.

Angewandte Chemie

The flagship journal of the German Chemical Society (GDCh), *Angewandte Chemie*, is experiencing positive growth. Its latest Impact Factor has remained stable at 16.6, a notable achievement given the overall downturn observed among its peers. The journal is dedicated to providing prompt service to authors, typically delivering initial feedback within four weeks of receiving a submission and ensuring that the final versions of papers are available online approximately two months post-submission. Authors and readers alike have shown great appreciation for the journal, which is evidenced by the record-breaking number of articles published, exceeding 3500 in 2023, and the substantial number of full-text article downloads, surpassing four million in 2023.

Chemistry Europe

The Annual Chemistry Europe Meeting, hosted by the Société Royale de Chimie and the Koninklijke Vlaamse Chemische Vereniging, was held in October 2023 in Antwerp, Belgium. The meeting focused on Open Access developments with the aim of adapting to upcoming transformations to ensure the sustainability of the journals for the future.

In early 2023, Chemistry Europe introduced its premier journal, *ChemistryEurope*, which has since released its initial three issues. *ChemistryEurope* is a prestigious, multidisciplinary chemistry journal that operates on a Gold open access (OA) basis. The editorial leadership comprises Luisa De Cola from the Università Degli Studi di Milano Statale in Italy, Ken Tanaka from the Tokyo Institute of Technology in Japan, and Lars Grabow from the University of Houston in the USA.

As of January 2023, *ChemElectroChem* transitioned to a fully open access format and was included in the Directory of Open Access Journals (DOAJ) in May 2023. This change was generally well



ACS Fall 2023 CEJ board dinner.

received by the community, and the journal is looking forward to strong interest from readers and authors in 2024.

Editorial advisory board members of *Chemistry – A European Journal* and Editor Haymo Ross convened at the ACS Fall Meeting in San Francisco, as seen in the photo with Stefanie Dehnen second from left, Suzanne Tobey fourth from left, and Haymo Ross at the far right.

Batteries & Supercaps celebrated its fifth anniversary with a Special Collection from its Board Members and hosted the „Wiley Future Batteries & Supercaps Symposium“ at Zhengzhou University, China, organized by board member Zhen Zhou with a virtual lecture by Philipp Adelhelm (Humboldt-Universität Berlin). The journal expects a record number of submissions and published articles in 2023.

Chemistry Europe and *ChemCatChem* sponsored the inaugural NFDI4Cat Digital Chemist Award 2023, presented to Mark Dörr of Universität Greifswald, highlighting the significance of the FAIR principles – Findability, Accessibility, Interoperability, and Reusability – in scientific research. Editors Charlotte Gers-Panther and Sandra González Gallardo

attended the Frankfurt ceremony. Additionally, *ChemCatChem*, in partnership with Collaborative Research Centre / Transregio 247 (CRC/TRR 247), introduced the „Heterogeneous Oxidation Catalysis in the Liquid Phase“ Special Collection, featuring CRC/TRR 247 research until summer 2025.

Awards

Bert Weckhuysen, Professor at Utrecht University, The Netherlands, was honoured with the inaugural Chemistry Europe Award during the opening ceremony of IUPAC|CHAINS 2023 in The Hague, The Netherlands. The Chemistry Europe Award includes a monetary prize of €10,000 and recognises Bert Weckhuysen's outstanding achievements and leadership in the field of sustainable chemistry and catalysis research. The laudation was given by Luisa De Cola, Professor at the University of Milan, Italy, and Editor-in-Chief of the new open access flagship journal *ChemistryEurope*.

www.chemistryviews.org/bert-weckhuysen-awarded-the-inaugural-chemistry-europe-award/
www.chemistryviews.org/chemistryeuropeaward



The 2023 Ryoji Noyori ACES Award and Symposium was presented to Keiji Maruoka (right) at IUPAC|CHAINS 2023.

Von Aktenordnern zu Algorithmen – Digitalisierung in der GDCh

Seit dem Jahr 2022 bringt ein Digitalisierungsteam der GDCh die digitale Transformation der GDCh voran. Es besteht aus Geschäftsstellenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern unterschiedlicher Abteilungen und einem Vertreter des JungChemikerForums. Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Digitalisierungsschritte umgesetzt, darunter die erstmalig flächendeckend digitale Versendung der Beitragsrechnungen für das Jahr 2024.

Die Domain GDCh.app, die sowohl als App als auch browserbasiert nutzbar ist, wurde zur zentralen Plattform für alle GDCh-Veranstaltungen – von Tagungen und Fortbildungen über OV- und JCF-Veranstaltungen bis hin zu VCW-Stammtischen. Interessierte finden dank intelligenter Filtermöglichkeiten schnell genau die für sie relevanten Events. Außerdem gelangen die Veranstaltungsdaten direkt aus dem Content-Managementsystem im Hintergrund genau dahin, wo sie außerdem benötigt werden, etwa im Redaktionssystem der *Nachrichten aus der Chemie* oder in Trello-Boards von Funktionsträgern. GDCh-Mitglieder können nun außerdem bis zu fünf exklusive Chemie-Artikel direkt von GDCh.app teilen. Hinter den Kulissen wurden die Stabilität und

Sicherheit erhöht, die Benutzbarkeit verbessert und die Entwicklung beschleunigt.

Im Sommer war die GDCh.app für den Deutschen Preis für Onlinekommunikation nominiert. Auch wenn es für den ersten Platz nicht reichte, so erreichte sie doch die Shortlist in der Kategorie „Digital Publishing“ und gehörte damit zu den fünf besten Projekten in der Kategorie. Insgesamt gab es über 500 Bewerbungen, darunter namhafte Privatunternehmen und Agenturen.

Weiterhin erleichtern automatisierte Tools Funktionsträgern ihre Aufgaben, eine zentrale Übersichtsseite für ausgeschriebene GDCh-Preise wurde geschaffen, der GDCh-Shop weiterentwickelt, und generative KI-Tools wurden erprobt.

Für das Jahr 2025 plant die GDCh Website und App umzubauen zu einer digitalen Identität mit Features wie Personalisierung, Multimedia, Barrierefreiheit und Responsivität. Damit setzt die GDCh konsequent auf digitale Innovationen zur verbesserten Vernetzung und zeitgemäßen Unterstützung ihrer Mitglieder.

The GDCh is a supporting organization for *Chemistry – An Asian Journal*, the founding journal of the Asian Chemical Editorial Society (ACES) and collaborates with ACES on the biennial Ryoji Noyori ACES Award and Symposium (photo on the left). The 2023 award was presented to Keiji Maruoka at IUPAC|CHAINS 2023 for his innovative work on high-performance organocatalysts for selective organic synthesis, as well as his international research approach, which exemplifies the collaborative ACES spirit. Other speakers at the Symposium included Helma Wennemers (ETH Zürich) and Magnus Rueping (KAUST, RWTH Aachen).

The *European Journal of Organic Chemistry* (EurJOC), with its founding societies including the GDCh, has created the „EurJOC Society Award“ for early-career researchers. Each society's Organic Chemistry Division nominates the best Research Article from an early-career researcher in their country, published the previous year. Nominees are (co-)corresponding authors within 12 years of their PhD. Winners present at a 2024 EurJOC virtual event. The GDCh's Liebig Association chose Dr. Adrián Gómez-Suárez's article as 2023's Best Research Article, with the selection by the Board and notification by chair Martin Oestreich.

Analytical and Bioanalytical Chemistry

Die Zeitschrift *Analytical und Bioanalytical Chemistry* (ABC) begrüßte Anfang 2023 gleich drei neuberufene Herausgeber im Team – alle drei arbeiteten bereits viele Jahre als regelmäßige Autoren, Gutachter oder Mitglied des International Advisory Boards mit ABC zusammen:

- María Soledad Cárdenas Aranzana, Universität Córdoba, Spanien
- Alberto Cavazzini, Universität Ferrara, Italien
- Ulrich Panne, BAM und Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland

Das neue Team traf sich erstmals im Sommer zum jährlichen Editors Meeting, an dessen Ende der Chair Editor Adam Woolley (Brigham Young University) die Verantwortung an Antje Bäumner (Universität Regensburg und Fraunhofer-Institut IZI-BB) übergab, die zum 1. Juli die Chair Editorenschaft übernahm. Unter seiner Führung des Editorentams konnte ABC sich neu aufstellen und die Grundlagen für den derzeitigen positiven Trend legen. Dank eines Impact Factors von 4,3 ist ABC seit diesem Jahr wieder im ersten Quartil angekommen und auch die Online-Nutzung lag im Jahr 2023 mit mehr als 4,8 Mio. Abrufen erneut deutlich über dem Vorjahreswert.

www.springer.com/abc

X: @AnalBioanalChem



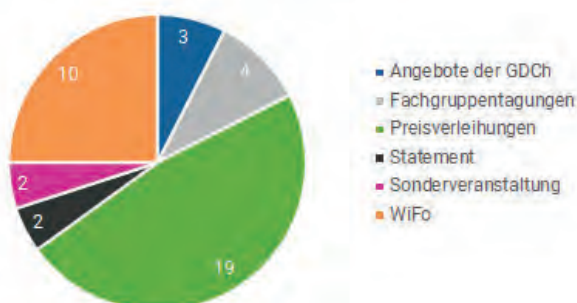
Adam Woolley übergibt an die neue Chair Editorin Antje Bäumner. Foto: Nicola Oberbeckmann-Winter

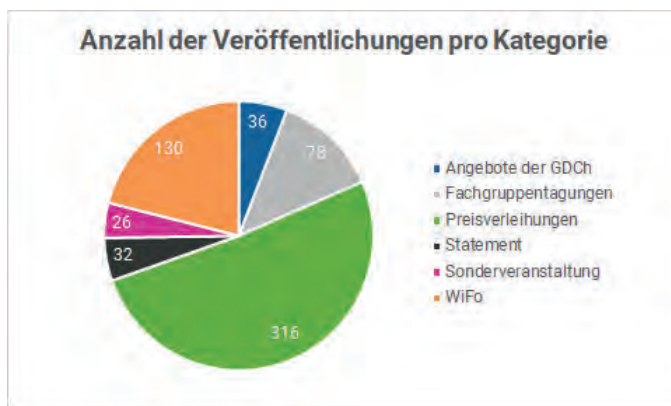
Die GDCh in den Medien

Im Jahr 2023 wurde die GDCh in 1542 Presseberichten erwähnt. Die Gesamtreichweite betrug dabei rund 146,4 Mio. Bei etwa 61 Prozent der Meldungen handelte es sich um Online-Artikel, 39 Prozent waren gedruckte Berichte. Das häufigste Thema war der Abiturpreis der GDCh.

Im Jahr 2023 versendete die GDCh 27 Pressemitteilungen und initiierte damit 429 Veröffentlichungen. Die Reichweite dieser Veröffentlichungen betrug rund 49,3 Mio. Die Pressemitteilungen der GDCh zu ihren Preisen wurden dabei am häufigsten aufgegriffen und erzielten auch die größte Reichweite. Nicht überraschend, denn im Jahr 2023 griffen rund zwei Drittel der Pressemitteilungen (unter anderem) die Preise der GDCh auf. Zehn Pressemitteilungen thematisierten darüber hinaus das GDCh-Wissenschaftsforum Chemie (WiFo). Sie führten zu 130 Veröffentlichungen mit einer Gesamtreichweite von 2,2 Mio. Besonders häufig aufgegriffen und breit veröffentlicht wurden 2023 die Pressemitteilungen zur Verleihung des Otto-Hahn-Preises an Herbert Waldmann, zur erstmaligen Verleihung des

Anzahl Pressemitteilungen pro Kategorie





Preises „Christel und Herbert W. Roesky“ an Sebastian Hasenstab-Riedel und zur Bekanntgabe von Stefanie Dehnen als GDCh-Präsidentin für die Jahre 2024–25.

Bedingt durch den Zeitpunkt der Drucklegung wurden die Daten nur bis einschließlich November 2023 erhoben.

! Nachrichten aus der Chemie

Die *Nachrichten aus der Chemie* gingen 2023 in ihren 71. Jahrgang. Zum GDCh-Vorstandsmotto „Rethinking Chemistry“ setzten die *Nachrichten* ihre Leitartikelserie mit profilierten Managern aus der Chemieindustrie fort. Nachdem im Jahr 2022 bereits Beiträge von Martin Bruder Müller (BASF), Markus Steilemann (Covestro) und Harald Schwager (Evonik) erschienen waren, präsentierten nun Jochen Maas (Sanofi), Kai Beckmann (Merck), Stefan Pirker (OMV), Christian Kohlpaintner (Brenntag), Stefan Oelrich (Bayer) und Christian Hartel (Wacker) ihre Ideen zur Transformation der Chemie. Höhepunkt zur Einführung des Rethinking-Chemistry-Logos war eine Interviewrunde mit Stefanie Dehnen, Karsten Danielmeier und Peter Schreiner.

Die beiden (nun schon traditionellen) Schlaglichthefte gingen um „Chemie im Weltraum“ (5/23) und „Mining“ (9/23). Weitere traditionelle redaktionelle Höhepunkte waren die Meilensteine der Chemie im Januar, der April-April-Trendbericht sowie die Berichterstattung zum Nobelpreis im November. Umfangreiche Berichterstattung erfuhren auch die Großthemen des Jahres: künstliche Intelligenz (KI) und per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS).

Die *Nachrichten* bleiben für die GDCh.app der wichtigste Content-Lieferant. Die Zahl der Artikelabrufe stieg von etwa 60 000 im Jahr 2022 auf über 85 000 im Jahr 2023. Die Redaktion produzierte außerdem etwa zweiwöchentlich (23-mal im Jahr) den „GDCh-Newsletter aus der *Nachrichten*-Redaktion“; die Zahl der Abonnenten liegt stabil bei über 20 000 (letzter Newsletter 2023: 23 735); die Öffnungsraten erreichen weiterhin sehr gute Werte von mehr als 30 Prozent.

Im Jahr 2023 stieg die Redaktion erstmals in Eigenregie in Social Media ein (bis dato hatte dort die GDCh-Öffentlichkeitsarbeit die *Nachrichten*-Fahne hochgehalten). Der *Nachrichten*-Account auf LinkedIn, gestartet zur Jahreswende 2022/2023, hatte an Silvester 2023 das Ziel, 1000 Follower zu gewinnen, praktisch erfüllt (es waren 998 ...). In mehr als 70 Posts, die über 80 000 Impressions erzielten, ging es im ersten Jahr vor allem ums Community Building.

Personell war das Jahr 2023 von Umbrüchen geprägt. Nach über 20 Jahren bei den *Nachrichten* verließ Frauke Zbikowski im Oktober 2023 die Redaktion (um künftig für die FAZ tätig zu sein). Eliza Leusmann kehrte nach einem halbjährigen Sabbatical im Herbst in die Redaktion zurück und übernahm den Posten der Chefin vom Dienst von der ausgeschiedenen Frauke Zbikowski. Ab Februar 2023 verstärkte Luca Blicker als Volontär die Redaktion; er arbeitet nach einem verkürzten Volontariat seit 2024 als Redakteur bei den *Nachrichten*. Christian Remy leitete die Redaktion. Darin arbeiteten zudem weiterhin Maren Bulmann, Stefanie Schehlmann (Assistenz) und Jürgen Bugler (Layout). Alle zusammen produzierten über 600 Artikel in 11 Ausgaben mit über 1200 Seiten. Vier Mal nutzte die Österreichische Chemische Gesellschaft (GÖCH) die *Nachrichten aus der Chemie* als Mitteilungsblatt.

www.gdch.de/nachrichten

www.gdch.de/newsletter

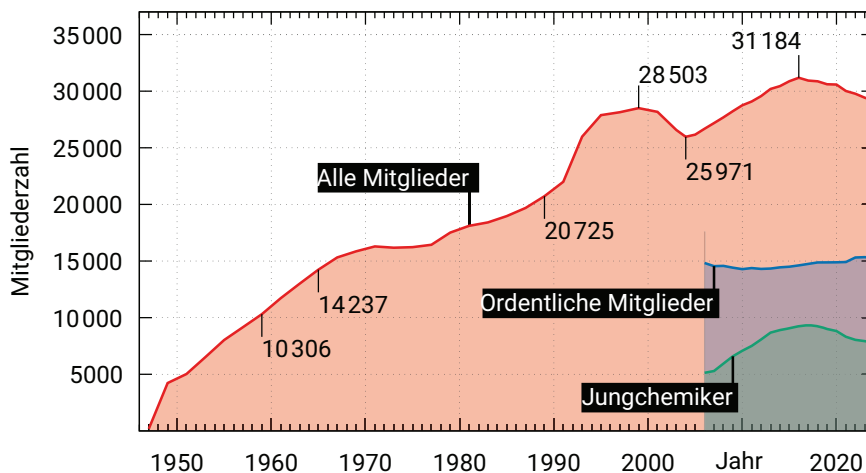


Mitgliederentwicklung

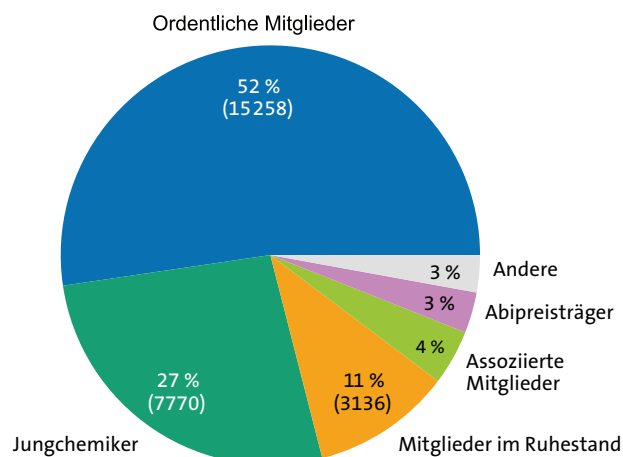
Entwicklung der GDCh-Mitgliederzahlen 2023

Zum Stichtag am 1. Januar 2024 betrug die Zahl der GDCh-Mitglieder 29 154. Es waren 2027 Mitglieder im Jahr 2023 hinzugekommen (160 weniger als im Vorjahr), und 2108 Mitglieder waren ausgetreten (252 weniger als im Vorjahr). 181 GDCh-Mitglieder waren verstorben. 29,3 Prozent der GDCh-Mitglieder sind weiblich, 70,7 Prozent männlich. Das Durchschnittsalter liegt bei 46,2 Jahren.

Die Zahl der ordentlichen, voll im Berufsleben stehenden Mitglieder blieb mit 15 258 fast gleich wie im Vorjahr. 702 Mitglieder davon nutzen die lebenslange Mitgliedschaft – ein Plus von 28. Ein Rückgang von 158 auf nun 7770 Mitglieder ist bei den Jungchemikern zu verzeichnen.



Mitgliederentwicklung der GDCh. Stichtag ist jeweils der 1. Januar des Folgejahrs. Die Zahlen der GDCh-Mitglieder in den Ortsverbänden, im JungChemikerForum und in den Fachgruppen sind im MyGDCh-Bereich unter www.gdch.de/mygdch abrufbar.



Zusammensetzung der Mitgliederbasis der GDCh: Das mit Abstand größte Segment sind ordentliche, also berufstätige Mitglieder (52 %), gefolgt von Jungchemikern (27 %) und Mitgliedern im Ruhestand (11 %). Die Mitarbeit von Nichtchemikerinnen und -chemikern in den Fachgruppen ermöglichen assoziierte Mitgliedschaften (4 %) und Abipreisträger (3 %). Das Segment Andere (3 %) umfasst zum Beispiel Mitglieder im Ausland, Firmen, Bibliotheken und Institute, arbeitssuchende Mitglieder und solche mit Sonderbeitrag.